



DIE KONFERENZ richtet den Focus auf Leben und Werk des Dichters Karl Wolfskehl (1869–1948) ebenso wie auf dessen Familie und ihre Bedeutung für die Geschichte und Kultur Darmstadts im 19. und 20. Jahrhundert. Um dieser weitreichenden Bedeutung gerecht zu werden und zugleich ihre vielfältigen politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Auswirkungen freizulegen, wendet sich die Veranstaltung gezielt an die interessierte Öffentlichkeit. Zugleich ist sie interdisziplinär angelegt, d. h. es sollen vier Kernvorträge die Schlaglichter auf die Lebenswelt und das unterschiedliche Wirken herausragender Familienvertreter werfen.

KURZBEITRÄGE zu den Traditionslinien jüdisch-deutschen Bürgertums und zur Familiengeschichte Wolfskehl (insbesondere auch zu Otto und Eduard Wolfskehl) wie zu wenig bekannten Befunden um den *exul poeta* Karl Wolfskehl runden das Veranstaltungsangebot ab.

DIE TAGUNG findet in der Villa „Haus Haardteck“ im Darmstädter Stadtteil Bessungen statt. Sie liegt am Herdweg, der direkt an den „Wolfskehlschen Park“ stößt, in dem einst die im Zweiten Weltkrieg zerstörte repräsentative Villa Wolfskehl stand.



KONTAKT

Prof. Dr. Volkhard Huth
Institut für Geschichte
TU Darmstadt

E-Mail: huth@pg.tu-darmstadt.de
bzw. huth@personengeschichte.de

veranstaltet mit Unterstützung der
Merck'schen Gesellschaft für Kunst
und Wissenschaften e. V. (Darmstadt)

MERCK'SCHE
GESELLSCHAFT
FÜR KUNST
& WISSEN
SCHAFT E. V.

Öffentliche
wissenschaftliche
Tagung

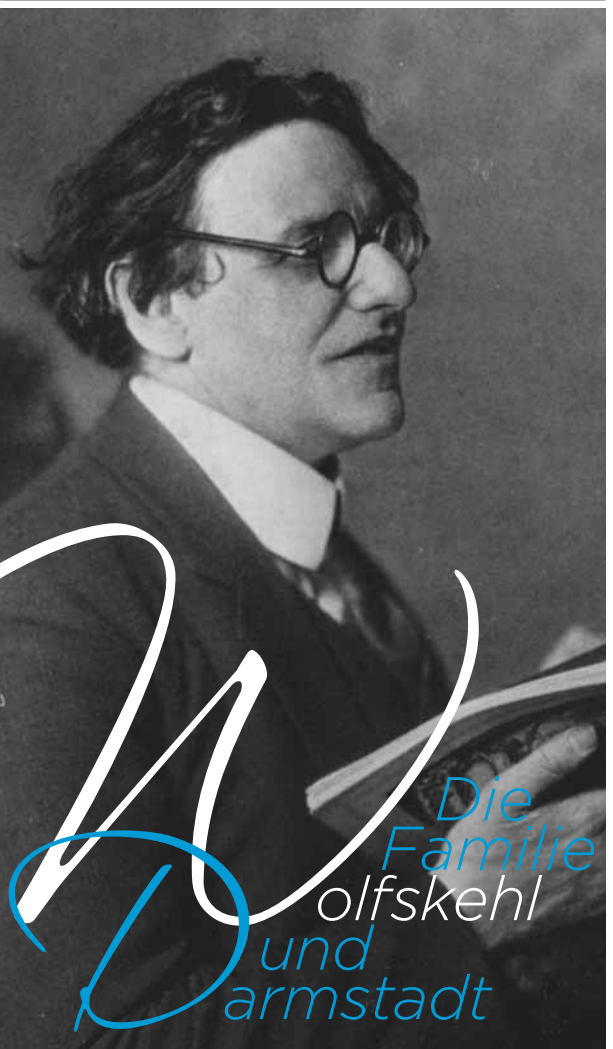
Darmstadt
Villa „Haus Haardteck“
(Herdweg 79)
14. Oktober 2014



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

אבן ארי - Evenari

Forum für Deutsch-Jüdische Studien
Technik-, Natur-, Geschichts- und Kulturwissenschaften



Die
Familie
Wolfskehl
und
Darmstadt

Programm

9.30 Uhr *Empfang der Teilnehmer/
Imbiss*

9.45 Uhr Manfred Efinger,
Kanzler der Technischen
Universität Darmstadt
Grußwort

10 Uhr Julius Schoeps, Potsdam und
Volkhard Huth, Darmstadt
*Begrüßung und Einführung
in das Tagungsthema*

10.45 Uhr Regina Stephan, Mainz
*Die Gleichzeitigkeit des
Ungleichzeitigen.
Wohnen in Darmstadt um 1900*

11.30 Uhr *Diskussion*

11.45 Uhr Klaus Barner, Kassel
*Die Fermat'sche Vermutung,
Paul Friedrich Wolfskehl
und der Wolfskehl-Preis*

12.30 Uhr *Diskussion*

12.45 Uhr *Mittagspause*

15 Uhr Jürgen Egyptien, Aachen
*Karl Wolfskehl als Dichter
und Essayist*

15.45 Uhr *Diskussion*

16 Uhr Claudia Sonino, Pavia
*„Weil ich ohnedem zweitausend
Jahre alt bin, seit dem 9. Ab
auf der Welt“: Karl Wolfskehls
Verhältnis zum Zionismus und
zu Palästina*

16.45 Uhr *Diskussion/Schlussdiskussion*

Ende der Tagung gegen 17.30 Uhr

Gestaltung: Christian Hoffarth
Abbildungen: Porträts Otto
Wolfskehl & Karl Wolfskehl
(beide Stadtarchiv Darmstadt)